



Einladung

zur gemeinsamen Veranstaltung von
AG Ost im Bundesverband 60plus
und Landesvorstand 60plus Brandenburg

**am 23. April 2020, 18:00 Uhr, im Regine-Hildebrandt-Haus, Alleestraße 9
in Potsdam**

Matthias Platzeck spricht über das deutsch-russische Verhältnis

Darum geht es: In der aktuellen weltpolitischen Lage wird einmal mehr deutlich, dass eine Lösung der Probleme nur unter Einbeziehung Russlands möglich ist, siehe Nahost. Die Sanktionen der USA gegen die Pipeline Nordstream 2 und die Begründung, Deutschland werde zu sehr von Russland abhängig, haben zugleich die wirtschaftliche Konkurrenz in den Fokus gerückt: Flüssiggas aus den USA gegen Erdgas aus Russland. Aber auch EU-Kommission und einige EU-Mitglieder haben sich zu Nordstream 2 kritisch geäußert. Und dann gibt es neue Rüstungsprojekte in Russland wie im Westen.

Bedeutet „Russland verstehen“ die Basis für eine Appeasement-Politik zu bereiten, wie dies einige Experten warnend artikulieren? Oder ist nicht doch eine Anerkennung der Realitäten und daraus abgeleitet eine flexible deutsche Politik der einzige Weg, wie der Tagesspiegel in einem Kommentar empfahl? Wie können wir wieder zu einem besseren und vertrauens-volleren Verhältnis mit Putins Russland kommen und nicht in einer neuen Rüstungsspirale enden? Gibt es die Chance eines „Resets“ für die Russland-West-Beziehungen, ohne die Interessen der NATO und EU-Partner zu übergehen? Welches wären die Voraussetzungen dafür? Welche Rolle müsste dabei Deutschland spielen?

SPD AG 60plus Brandenburg, Alleestr. 9, 14469 Potsdam
ag60plus@spd-brandenburg.de oder info@60plusbrandenburg.org
Telefon: 0331/73098-343 oder 0177/8511716 – www.60plusbrandenburg.org